

Jugendliche drehen Film: Albtraum in Schöndorf

Streifen über einen ungewollten Drogenrausch. Zur Premiere am Freitag im Café Conti Vortrag der Aids-Hilfe über Wirkungen und Risiken beim Drogenkonsum



Im vergangenen Jahr fanden die Dreharbeiten zu dem Kurzfilm „Albtraum in Schöndorf“ statt. Foto: Stiftung Haar

Weimar. Im Jugendklub Café Conti gibt es morgen eine Filmpremiere. Gezeigt wird der Streifen „Albtraum in Schöndorf“, heißt es in einer Mitteilung der Stiftung Dr. Georg Haar.

„Albtraum in Schöndorf“ ist ein Kurzfilm, der vom ungewollten Drogenrausch zweier jugendlicher erzählt. Nachdem ihnen in einem Waldstück ein Unbekannter etwas zu trinken anbietet, verlieren sie die Kontrolle über sich. Der Film geht mit einem der beiden Jugendlichen auf einen Drogen-Trip an bizarre Orte mit verwirrenden Erlebnissen. Als am Ende ein Mädchen die beiden Jugendlichen findet, bringt es sie im Café Conti in Sicherheit.

Dass der Film in dieser Form vorliegt, ist ein Zufall, heißt es weiter. Anita Leyh, die Initiatorin des Projektes, hatte ursprünglich vor, einen Dokumentarfilm über das Wohngebiet Weimar-Schöndorf und die dort lebenden Kinder und Jugendlichen zu drehen. Doch während der Arbeit mit den Kids im Rahmen einer Projektwoche entstand die Idee, einen Kurzspielfilm zu drehen.

„Im Februar 2017 waren wir mit einer Gruppe von 15 Kindern und Jugendlichen aus dem Café Conti im Lichthaus-Kino und haben den Dokumentarfilm ‚Nicht ohne uns‘ gesehen und besprochen“, erinnert sich Anita Leyh. In einer Projektwoche sei

en danach acht Kindern und Jugendlichen Grundlagen über den Aufbau von Filmen und die Handhabung von Videotechnik vermittelt worden. Gemeinsam sei dann ein eigener kurzer Spielfilm szenisch erarbeitet und gedreht worden, berichtet Anita Leyh.

Zu Beginn der Premiere will ein Vertreter der Aids-Hilfe Weimar und Ostthüringen einen Vortrag zu Wirkungen und Risiken beim Drogenkonsum halten. Das Filmprojekt wurde gefördert von der Initiative „Ich kann was!“ der Deutschen Telekom-Stiftung. Mitgewirkt haben an diesem Projekt die AIDS-Hilfe Weimar/Ostthüringen, Ganznahdran-Film und das Team Ju-

gendarbeit Weimar (TJW). Unterstützung kam zudem von der Stiftung Dr. Georg Haar.

Das Café Conti ist ein Kinder- und Jugendklub des TJW, welcher im Verbund von Stiftung Dr. Georg Haar und Kindervereinigung Weimar e.V. getragen wird. Die Türen des Klubs stehen jungen Menschen im Alter von 10 bis 21 Jahren wochentags täglich offen. Es stehen ein Clubraum, eine Küche, in der regelmäßig warmes Essen zubereitet und gegessen wird, ein Kreativraum, eine Holzwerkstatt und die Fahrradwerkstatt zur Verfügung.

► Freitag, 16. Februar, 17 Uhr; Café Conti, Carl-Gärtig-Str. 1a